

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 4. Februar.

50. Jahrgang. 1902.

Leben heißt nicht athmen, sondern handeln; es heißt, sich unserer Organe, unserer Sinne, Fähigkeiten, kurz, sich aller derjenigen Theile von uns bedienen, welche uns die Empfindung unseres Daseins verleihen. Nicht der Mensch hat am Meisten gelebt, welcher die höchsten Jahre zählt, sondern Derjenige, welcher sein Leben am Meisten empfunden hat.

Rousseau.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Wunder der Liebe.

Roman von Hugo Alphonse Reuel.

„Großer Gott, großer Gott! Wozu auch das noch!“ flüsterte sie verzweifelt, sich dem Unvermeidlichen fugend und schritt langsam voran, während er ihr auf kurzer Entfernung, den Doppeladler pfeifend, folgte, stets unsichere, forschende Blicke um sich werfend.

„Ja sag' et ja, det Du et schwer hast. Ja det Leben is nich leicht.“

Einige ebenso verdächtige Gestalten begegneten ihnen und blinzelten verständnisvoll dem Bruder zu, der stets dann das linke Auge zukniff. Einen kurzen Augenblick blieben sie dann noch stehen und blickten Marien nach, verschwanden dann mit einem kurzen, in die Höhe getriebenen Pfiff auf dem Felde.

Als sie in belebte Straßen kamen, folgte ihr Karl stets auf dem gegenüberliegenden Bürgersteig, ohne sie aus dem Auge zu lassen. Sie hatte ja auch gar keine Absicht zu entfliehen, denn sie wußte, daß er sie jetzt doch finden würde, und fürchtete in diesem Falle dann seine Rohheit.

Sie waren mit einem Umweg wieder nach Nirdorf gekommen, wo Marie zum Bahnhof eilte. Unmittelbar vor dem Willekshaller tauchte wieder Karl neben ihr auf.

„Mußt ja höll'ich viel Draht haben, daß Du so nobel mit die Eisenbahn fährst. Woll' ooch zweiter Klasse? Na, mir kann et recht sind. Nimm ooch gleich eens for mir.“

Marie versuchte nicht, sich zu widerlegen. Sie löste zwei Billets — jedoch dritter Klasse. Sie fühlte, daß sie müde war, zum Umsinken müde, und daß ihr die Kraft und der Wille fehlten, weiter zu kämpfen. So müthlos hatte sie sich noch nie gefühlt, wie eben jetzt. Vor diesem Zusammenstoßen hatte sie ja immer gebangt. Wie ein Mydruud lastete es auf ihr, und hundertmal hatte sie ihren Geliebten über diesen Punkt ins Vertrauen ziehen wollen, doch jedesmal hielt sie wieder die Scham zurück. Daß es jetzt so kommen mußte, hätte sie wohl erwarten können. Ein Unglück kommt nie allein. Besser so, Alles auf einmal, — dann war es wenigstens wieder vorbei und sie konnte in reinerer Luft, leichteren Herzens arbeiten und vorwärts kämpfen. Oder sollte sie diesem Bruder, für den sie einst das tiefste Mitleid empfunden, den sie heute nur noch fürchtete und auch das nur, weil sie nicht mehr allein war, als ewige Kette mit sich schleppen?

Lieber Berlin verlassen, wo anders hingehen, wo man sie nicht kannte. Weg von dem Orte, wo Dolger glücklich war mit seiner Frau, indes sie — die Schußlose — von dem Vampyr, diesem arbeitscheuen Bruder ausgejagt wurde. Wer aber sagte ihr, daß er ihr nicht auch

dahin folgte? Auskunft, wohin sie verzog, ist doch leicht zu holen. Dann war auch das umsonst gewesen.

Solches dachte und überlegte sie, als sie, ohne zu sprechen, Karl gegenüber in einem Wagen dritter Klasse nach Station Schlesischer Bahnhof fuhr. Er schien sie gar nicht zu beachten und sah sehr aufgeräumt aus. Marie betrachtete ihn heimlich. Das unentwickelte Gesicht früherer Jahre hatte durch das Verbreden markante Züge gewonnen; es war eins jener Gesichter, die man ausgesprochen hübsch nennen konnte, freie, offene Augen, wenn man ihn nicht beobachtete; doch sobald er Menschen um sich sah oder einen Blick auf sich ruhen fühlte, kniff er sie zusammen, wie aus Scheu vor dem, was man in seinem Auge lesen könnte; sinnliche, frisch-rothe Lippen, die ein cynisch frecher Zug etwas höhnisch erscheinen ließ, von einem kleinen, stolt aufgedrehten schwarzen Schnurrbart beschattet; — eine schmale schneeweiße Stirn, aus der das schwarze, sorgfältig gezeichnete Haar noch rückwärts noch gebürstet an dem ovalen, eleganten Kopf anlag, die Hände proportionirt und gepflegt, wie sie Arbeit nicht geduldet hätte. Seine schlanke, geschmeidige Gestalt verrieth sogar etwas Besseres, nur die Kleidung war zu schäbig. Immerhin konnte man ihn für einen allerdings sehr gefährlichen Zuhälter und kaltblühenden Erpresser ansehen.

Und das war ihr Bruder! Allerdings auch der Sohn ihres Stiefvaters, von dem er in seiner rohen Art viel geerbt hatte. „Ja jesalle Dir woll, weil Du mir so antiechst?“ fragte er frech, als sie ausstiegen, — worauf sie sich nur widerwillig und von ihm abgestoßen wegwenden konnte.

Als sie ihr Haus betrat, fürchtete sie, ihrem Hauswirth Weber oder gar Solger zu begegnen. Deshalb stieg sie auch etwas rascher die Treppe hinauf, rascher als Karl ihr folgen konnte.

„Donnerheil! Sind wir noch nich bald oben? Det is ja eene niederträchtige Raschemme“, rief er ihr nach, etwas außer Athem gerathend, und ließ sich oben angekommen, auf einem Stuhl in der Küche fallen, indes sie eiligst die Lampe anzündete, da sie sich fürchtete, mit ihm allein in der Dunkelheit zu bleiben.

Er sah sich im Zimmer um. Seine Züge verriethen Erstaunen und eine gewisse Befriedigung: „Du wohnst ja fürchtbar fein. Bist woll jetzt nobel geworden. Na, denn wirste immer noch een' Götzen for Deinen Bruder übrig haben.“

Sie trat auf ihn zu, faßte seine Hände und sah ihm flehend, flehend in die Augen: „Karl, ich will Dir ja was geben. Sieh, was Du hier siehst, hab ich mir mühsam mit der Arbeit meiner Nächte Stück für Stück erworben, Trost — beim Andenken an unsere Mutter schwör' ich's Dir — hab' ich nichts übrig. Die wenigen Ersparnisse, die ich noch habe, kann ich nicht verschleudern. Wer weiß, was mir heut oder morgen geschieht! Ich will Dir ja so viel geben, daß Du etwas anfangen kannst und Dir zum letzten Mal Glauben schenken. Aber dann, Karl, um Alles in der Welt, bitte ich Dich, trennen wir uns. Wir können nicht miteinander gehen. Gott gebe es, daß Du ein Anderer wirst; aber wie Du jetzt bist — gehörst Du nicht zu mir, und ich nicht zu Dir. Ich will Deine Vergangenheit nicht wissen, auch Deine Zukunft nicht, so lange Du Dich nicht gebessert hast. Wenn es

geht, Karl, ich beschwöre Dich, kehre noch um und werde ein anderer Mensch. Du bist ein heller Kopf und kannst es, wenn Du willst.“

„Det jagste so“, rief er ingrinnig mit dumpfem Zorn. „Ja, bestrafen können sie einen, und denn, wenn man seine Strafe abjessen hat, denn siebt einem een' jeder een' Zutritt, Du kannst betteln, wo Du willst, Arbeit suchen, wo Du willst, — Du findest keine nich. Det nennen sie Gerechtigkeit. Ja danke.“ Er starrte wild verzweifelt vor sich hin.

„Sieh', Du bist kräftig und stark. Lasse Dich bei einem Bau anstellen, meinewegen als Steinträger, geh' zu den Straßengessern, Alles, Alles, was Du willst. Arbeit ist immer besser als der Weg, den Du wandelst. Und daß der kein gerader ist, weiß Gott, das sieht man.“

„Nawoll. Sich vielleicht zu Schanden tragen, sich von so'nem Rindvieh vom Baumcester, von so'nem Lämmel eene in de Presse hauen lassen? Nawoll. Ich habe allens versucht. Ueberall haben sie mir rausjeschmissen wie een' Sundsott, weil id kein Schutz bin, der det Maul zu jede Gemeinheit hält. Ja bin eemal nicht so, wie die Andern, und werd' ooch nich so werden. Sieb Dir keine Nähe nich, Marie, id weeg, wat id zu dhun habe. Noch eens will id versuchen, und denn — adje Verzeihen!“

Marie sah nicht ohne Mitleid auf diese verirrte, seßelloste Natur, die vielleicht in guter Hand hätte gut werden können. Das war der Fluch der Armut; die spätere Entwidlung des Mannes. Mit sechzehn Jahren kann ein Mädchen bereits ausgewachsen, fertig sein, selbständig einen Beruf haben, während der Junge in diesem Alter allen verderblichen Einflüssen am meisten noch zugänglich ist, noch nicht in der Hälfte seiner Entwidlung steht, und trotzdem in oft noch jugendlicherem Alter hinausgeschickt wird in die Welt des Luges und Betruges. Ein Mädchen bleibt dem mehr oder weniger fern.

Marie wußte, daß jetzt mit ihm nichts mehr zu reden war. Wenn er solche verbitterte Stimmung hatte, würde er störrisch und that gerade das Gegentheil von dem, was man ihm rieth.

„Na, also, wie viel kannte mir leben? Sollt et ja wieder zurück haben, wenn id was verdiene. Ja brauch' et mir for's erste“, — begann er ziemlich sanften Tones. „Du hast doch immer een' Sparkassenbuch jehabt. Zeig' mal her.“

„Wozu willst Du es denn sehen? Es sind kann zweihundertfünzig drin!“

„Det Andere haste woll rausgenommen?“

„Ich habe Jewand damit ausgeholfen. Ich werde es aber zurückbekommen“, fügte sie hinzu, als sie bemerkte, daß Karl sie misstrauisch ansah.

„Na, Herr Teles, sieb doch man her. Ich frech' et Dir nich jleich uff!“ rief er schon ungeduldig.

Während Marie noch dem Säkran ging, das Wichtigem mit ihren letzten Ersparnissen zu holen, entdeckte Karl auf dem Tisch Malvines Brief, auf dessen Papier die Evers'sche Adresse, Name und Wohnung, in rothen Lettern eingedruckt war.

„Malvine Evers, Kurfürstendamm Nr. . . . wer is denn det?“ fragte er oberflächlich.

„Eine Kandin von mir, die mir viel zu verdienen gegeben hat. Das ist nun auch vorbei.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23.

Wegen Umzug nach Langgasse 36

Räumungs-Verkauf

zu enorm billigen Preisen.

Reste.

Reste.

1279

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren geistlich geschützt. Radicale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwehmern und anderen Insecten nebst deren Eiern aus allen erdenklichen Gegenständen. Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen. 12084. Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.



Hurrah! se kommt, se kommt, hurrah! Samstag vor Fastnacht is se da! Die Grosse Wiesbadener Jubiläums-Brühbrunne-, Kaffeemehl-, Warme Brüder- und Kreppe-Zeitung! 50. Jahrgang 50. 12-16 Seiten gross Format stark.

Zu haben in der Expedition und bei den fliegenden Colonnen der Kreppezeitungs-Schnellläufer! Fester Preis für Jedermannig ist pro Nummer 20 Pfennig! Wer ann will, der laaf, laaf, laaf, sonst is alles mit Rump un Stamp verrothe un verkaaft!

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefm. erfolgt Franko-Zusendung nach allen Weltgegenden durch die Redaktion und Expedition Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, J. Chr. Glücklich.

300 Mädchen-Paletots

für das Frühjahr, in allen Grössen, fast zur Hälfte des Preises.

S. Hamburger,

Kinder-Confection, 1496

Langgasse 11. Fernspr. 2081.

Dampfschleiferei und Messerschmiede

von

Philipp Krämer

Wiesbaden, Berkstätte: Webergasse 3, Hof rechts, Wohnung: Marktstraße 12,

empfeilt sich im Schleifen und Reparieren aller Schneidwerkzeuge, Axten u. Gurkenhobel, Fleischhackmaschinen und Kaffeemühlen, sowie alle im Haushalt, Metzgereien, Wirtschaften und Hotels vorkommenden in mein Fach einschlagende Artikel bei schnellster u. billigster Bedienung.

Den ganzen Tag wird geschliffen.

Eingemachte Weiseräben, Lappenkraut, Salz und abgebrühte Bohnen, Souverän Bd. 7 Pf., gute gelbe Kartoffeln 18 Pf., Magnum bonum 20 Pf. per Kumpf, Salz Bd. 10 Pf., Petroleum v. Liter 16 Pf., sowie sämmtl. Spegereiwaren billigst und gut bei Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Unterricht

Lehrerinnen-Verein Wiesbaden.
Stellenvermittl. Seerobenstrasse 19, Fräul. Eibach. Sprechst.: Mittw. u. Samstags 12-1. *

Berlitz School.
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Rheinstrasse 18, Part.

Technikum Sternberg
(Möcklenb.) f. Maschinen- u. Electro-Ingenieure, -Techn., -Werkmeister. Einjähr. Kurs. Lehrwerkstätte. P 133
Fräulein Loewesson, städtlich gepr. Sprachlehrerin. Eibachstr. 25, 2, 3-4 Uhr. 13855
Engl. Unterricht von Engländerin. Seerobenstrasse 7, 2. 117
Gebild. engl. Dame, lebhaft in Conversation, giebt erfolgreiche Stunden; auch Herren.
Miss Stantial, Paulinenstrasse 1.
Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Vorderes Dambachthal 5. Sprechstunden 1-3 und 7-8 Uhr.

Noch Teilnehmer zu e. engl. Conversations-Cirkel gesucht. Miss Carne, Vorb. Dambachthal 5. Sprechzeit 1-3 u. 7-8 Uhr.
Engl. Unterr. erth. e. Engländerin. Auftr. Moritz u. Mühl. Buchh. Wilhelmstrasse.
Engl. u. deutsch. Unterr. a. Convers. w. erth. a. l. d. Abendst. Weisbergrasse 24.

Echange.

Deux dames cherchent une jeune demoiselle ou un jeune monsieur italien qui échangeerait, une fois par semaine, des leçons de conversation italiennes pour du français ou de l'allemand. Offres au bureau du journal sous chiffres T. L. 288.

Parisienne donne leçons de gram. et conversation Elisabethenstr. 21, Gartenhaus Part.

Italienerin (Lehrerin)

unterr. in ihrer MutterSpr. (Gram., Convers., Lit.) A. Viezzoli, Albrechtstr. 18, 2. Etz. Ad.-N. 1215

Signora,

Fräulein wünscht Stenographie zu erlernen. Offerten unter P. P. 323 an d. Tagbl.-Verlag.

Steno

graph. Privat-Unterr. (Geb.) erth. jederzeit u. 16-j. Sten. Thätigf. M. Goetz, Adersroter 12. 713

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Spl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 16774

Gründl. Clavier-Unterricht wird von einer Dame erthelt. Bismarckring 16, 3. Et. 388

Befleidungs-Akademie.

Gründl. Clavier-Unterricht wird von einer Dame erthelt. Bismarckring 16, 3. Et. 388

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz erlernen wollen, wird Frau Boller-Luttsch, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. und 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert.

Wdg-Kursus

zur gründlichen Ausbildung als 1. u. 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. Material (Sammet, Bänder etc.) gratis. Franz. und deutsche Modelle u. Journale. Erfolg garantiert. Stellennachweis. Schüler-Aufnahme täglich. Direction: Frau Boller-Luttsch, Schwalbacherstrasse 12, 2.

Unterricht

im Waschen und Zuschneiden wird gründlich erthelt. Kursus 15 u. 20 Wk. Ordestrasse 2, Hth. 1 rechts. 258

Zither-, Piano- u. engl. Unterricht erth. erf. Lehrerin an maß. Br. Saal. 24/26, 1 l. 886

Acad. gebild. Sängerin erthelt Unterricht im Gesang à St. 2 Wk. Clavier 1,50 Wk. Df. u. J. D. 625 Tagbl.-Verl. 16773

Bügel-Kursus

jederzeit pro Monat 10 Wk. 16777
Frau Krombach, Faulbrunnenstr. 12, 2 l.

Hausmädchenschule,

Berlin, Wilhelmstrasse 10.
Am 15. Februar beginnt wie alljährlich ein abgekürzter Lehrkurs für solche Fräulein und Mädchen, die schon hauswirthschaftliche Vorkenntnisse besitzen und zum 1. April Stellen in besseren herrschaftlichen Häusern als Kinderfräulein, Stüben, Jungfern, bessere Hausmädchen und Kindermädchen annehmen wollen, die sich dann in einzelnen Lehrgangstunden wie Serviren und Tischdecken, Frisiren, Glanzplatten, Schneidern etc. vervollkommen. Außerhalb Wohnorte erhalten im Schulhause billige Pension. Das Schulgeld beträgt für den ganzen Kursus 20 Wk. Prospekte gratis. Stellung wird jeder Schülerin zum 1. April zugesichert. Die Vorsteherin der Hausmädchenschule und Vermittlerin für weibliches Personal, Frau Frau Grauenhorst, Berlin, Wilhelmstrasse 10. F83

Familien-Nachrichten

Codes- + Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Elisabeth Kölsch, Wwe., nach kurzen Leiden sanft verchieden ist.
Joseph Kölsch, Schreiner, Familie Wiesborn.
Wiesbaden, d. 3. Februar 1902.
Die Beerdigung findet Mittwoch um 2^{1/2} Uhr vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und überreichen Blumenspenden, welche uns bei dem Tode meines lieben Vaters zu Theil wurden, sagen wir Allen hierdurch unseren innigsten Dank. Insbesondere herzlichen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Kölsch für die wohlthunenden u. tröstenden Worte am Sarge unseres theueren Entschlafenen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Köhne.
Wiesbaden, den 3. Februar 1902.

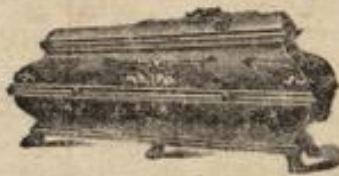
Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Geb. Neugebauer

(Inhaber Wilhelm Neugebauer).

Alle Arten Holz- u. Metallsärge

nebst Ausstattung derselben.



Niederlage

von Metall-Särgen

mit T-Eisen-Construction.

Telephon 311.

Patentamtlich geschützte Sargstütze.

Laden: Mauritiusstrasse 8.



Telephon 311.

Neuheit zur Verhütung des vorzeitigen Einfallens der Särge.

Lager: Schwalbacherstr. 22 und 25.

Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen.



Decoration bei Leichenfeiern. (Aufstellung von Katafalken, Kandelabern etc. etc.)

Heute früh entschlief sanft in festem Gottvertrauen meine innigstgeliebte Mutter, unsere gute Grossmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Pfarrer Dr. Stamm,

Louise, geb. Bock,

im Alter von 71 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Archivrath Dr. Sauer, Wwe., geb. Stamm.

Wiesbaden, den 2. Februar 1902.

Die Trauerfeierlichkeiten finden statt: Mittwoch, den 5. Febr., Nachmittags 2 Uhr, im Sterbehause, Schlichterstrasse 20, die Beisetzung darauffolgend nach dem neuen Friedhofe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Dorothea Blankenburg

geb. Rosenburg,

heute Mittag 12 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Nordt und Blankenburg.

Wiesbaden, Rheins l. W. und Görtlich, den 2. Februar 1902.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Februar 1902, Vormittags 10^{1/2} Uhr, vom Trauerhause, Hellmündstrasse 56, aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager,

Philipp Tremus,

Schreinermeister,

heute Nacht sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Wellstrasse 44, aus statt. 1690

Becker'sches Conservatorium der Musik und Opernschule.

Musikalische Abend-Unterhaltung

Mittwoch, den 5. Februar, Abends 5 1/2 anfangend,
im Saale des Katholischen Lesevereins, Luisenstrasse 27:

„Rothkäppchen“ von Fr. Abt,
Clavier- und Violinstücke, Opernarien etc.

Programme im Conservatorium, Jahnstrasse 2, 1. 1633

Männer-Gesangverein „Union“.

Fastnacht-Dienstag, 11. Februar cr., Abends 8 Uhr,
im „Römersaal“, Dogheimerstraße 15:



Großer Masken-Ball

und Concurrnz um

7 geistigte Masken- und Ehrenpreise.



Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste ladet die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde u. Gönner des Vereins und ein verehrliches Publikum Wiesbadens zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Eintrittskarten für alle Masken und Herren 1 Mark (eine nichtmaskierte Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren: E. Stöcker, Uhrmacher, Webergasse 52, L. Hutter, Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse 58, L. Weigand, „Römersaal“, G. Treidler, Maskengeschäft, Goldgasse 13, Restaurateur Kohlstädt, „Römersaal“, Röberstr., Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71, Jacob Schmidt, Kaufmann, Luxemburgplatz 1, Friseur Carl Gilbert, Restaurateur G. Mappes, Gafnergasse, Restaurateur Jean Lang, „Zur Stadt Elville“, Römerberg 39, bei unserem Ehrenpräsidenten Fritz Becker, Schuladen, Römerberg 36, und bei unserem Vereinspräsidenten Th. Schlein, „Burg Nassau“, Schachtstraße 1.

Kartenpreis 1 Mk. 50 Pf.

Die Karten sind sichtbar zu tragen!

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen ihre Karten bei dem Präsidenten, Herrn Theodor Schlein, in Empfang nehmen, für die nichtmaskierten Mitglieder gilt Legitimationskarte. F 378

NB. Es sei noch bemerkt, daß Masken, welche um Preise concurriren wollen, bis spätestens 10 Uhr anwesend sein müssen; später Kommende können nicht berücksichtigt werden.

Von Mittwoch, den 5., bis 15. d. M.:

Inventur-Ausverkauf

in meinen sämtlichen Artikeln.

Als seltene Gelegenheit

eine Parthie

wollene und seidene Blousen und Jupons.

Ferner:

Ein grosser Posten

Seidenstoffe

für

Kleider, Blousen u. Jupons

zu erstaunend billigen Preisen!

Hugo Aschner,

nur! 34 Wilhelmstrasse 34. nur!

Subbutter 10-Pfd.-Sollt 5.80 Mk. ff.
Zafelbutter 6.80, Blumen-
butter 4.50, 1. Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 5.25.
Krämer, Luste 43 via Breslau. F 13

Anfertigung von einf. und eleg. Damen-
und Kinder-Garderoben. Rheinstrasse 107, 4.

Zu verschenken

ein Jahr alter, stübenreiner, wachsender, heller
Wolfskopf (Weiden), lieblich für Kinder und
Erwachsene. Nur da, wo er es sehr gut bekommt.
Offerten erbitte unter Chiffre **N. S. 364** an
den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 4. Februar 1902.

<p>Adler. vom Rath, Frau, m. Berl. Bonn. Hanau, Paris. Bartels, Paris. Renier, Antwerpen. Köber, Paris. Moser, Berlin. Lueder, Berlin. Pollack, Berlin. Drechsler, Berlin. Obermayer, Erl., Koblenz. Rager, Wien.</p> <p>Bahnhof-Hotel. Pisart, Kfm., Brüssel. Möller, Kfm., München.</p> <p>Belle vue. Schurz, C., Rent., m. Frau, New-York.</p> <p>Block. Friedlaender, M., Bankier, Bromberg.</p> <p>Schwarzer Hock. Schmittinsky, E., Fräulein, Rent., Frankfurt a. O. Jacobson, A., Kfm., Linden. Dyckerhoff, E., Student, Hannover. Solms Heymann, Kissingen.</p> <p>Dielenmühle. Wigand, P., Konsul, Russ- land. Picard, M., Kfm., Cronen- berg.</p> <p>Einhorn. Gies, Kfm., Dillenburg. Schütz, Kfm., Eisenach. Läpple, Kfm., Heidelberg. Struntz, Kfm., Berlin. Herz, Kfm., Erkelenz.</p> <p>Eisenbahn-Hotel. Schick, Kirchen. Sommermeyer, Redakteur, E.-Baden. Zeitschel, Kfm., Hamburg. Pfächler, Kfm., Frankfurt. Ketfeld, Kfm., Metz. Ezly, Dir., Heidelberg.</p> <p>Engel. Köckritz, Fabrikbes., Rott- wardorf.</p>	<p>Englischer Hof. Ereckmann, m. Fr., Brüssel. Feiss, Hussbach. Mohr, Koblenz.</p> <p>Erbsprinz. Stumpf, Kfm., Kreuznach. Michelsen, Rent., Altona. Hohman, Kfm., Hanau. Hofmann, Rent., Homburg.</p> <p>Hotel Fuhr. von Feilitasch, Kaufm., Brüssel. Wolff, Kfm., Rastadt.</p> <p>Grüner Wald. Hertz, Kfm., Paris. Gramlich, Kfm., Barmen. Kleekanus, Kfm., Berlin. Schäfer, Kfm., Landau. Hinkel, Kfm., Wetzlar. Gelder, Kfm., Berlin. Brandenburg, Kfm., Ham- burg. Scheur, Kfm., Koblenz. Göpel, Kfm., Berlin. Freund, Kfm., Frankfurt. Paul, Verlagsbuchdr., m. Fr., Leipzig. Plöhm, Kfm., Berlin. Clausnitzer, Kfm., München. Metters, Kfm., Bielefeld. Krebs, Kfm., Berlin. Lemmes, Kfm., Elberfeld. Mützel, Kfm., Pforzheim. Jenke, Frl., Heidelberg. Knörzer, Kfm., München. Lange, Kfm., Berlin. Dederer, Archt., Heilbronn. Hammer, Kfm., Bamberg. Schmidt, Kfm., Leipzig. Lücke, Kaufm., m. Bed., Berlin. Winter, Kfm., Wien. Müllermeister, Kaufmann, Aachen. Schroner, Frl., Gotha. Sondermann, Kfm., Herduke. Rosenthal, Kfm., Wien.</p> <p>Hamburger Hof. Lampert, C., Kfm., Ham- burg. Wilmer, Dr. med., Ham- burg.</p> <p>Happel. Schippers, Kfm., m. Frau, Düsseldorf.</p>	<p>Herz, Kfm., Elberfeld. Friedrich, Ingen., m. Fr., Mannheim. Jacobs, Kfm., Koblenz. Strobel, Kfm., Nürnberg. Kalb, Sekr., m. Schwester, Frankfurt. Wolff, Architekt, m. Fr., Frankfurt.</p> <p>Hotel Hohenzollern Lyncker, L. u. M., 2 Frl., Bad Pyrmont. Schöll, W., Fr., m. Töcht., Düren. Kappelmann, Kfm., Peters- burg.</p> <p>Vier Jahreszeiten. Reuss, J., Rechtsanwalt, Köln.</p> <p>Kaiserhof. Morrell, Dr., Berlin. Weissenstern, Dir., Wien. Hahn, Generaldirekt., Dr., Magdeburg. Sarencon, Frl., B.-Baden. Vogt, Dir., Berlin. Hecht, Bankdirektor, Dr., München. Müller, Sekr., Magdeburg. v. Rasp, Reg.-Direktor, München. Sulzer, Dir., Dr., Winter- thur. Meyer, m. Fr., Frankfurt. Schmidbauer, Frl., Frank- furt. Guckrath, Gen.-Direktor, Berlin. Schreiber, R., Geb. Bergr., m. Fr., Stassfurt. Kahlert, General-Dir., Dr., Magdeburg. Welker, General-Dir., Dr., Erfurt. Mathias, Köln.</p> <p>Karpfen. Schürmann, Rent., m. Fr., Posen. Kalb, Kfm., Bochum. Hachmann, Ing., Frankfurt. Heinrich, Erfurt. Braun, Kfm., Köln. Elsanner, Kaufm., m. Fr., Berlin. Thormann, Euben.</p>	<p>Hälsischer Hof. von Häsel, Leut., Naumburg.</p> <p>Hotel Lloyd. Wolf, Mannheim. Heizmann, Kfm., Lang- Schwalbach.</p> <p>Mehler. Edel, Leut., Metz. v. Nathusius, Leutnant, Giessen. Lurtz, Leut., Bittsch.</p> <p>Metropole und Monopol. Richter, Darmstadt. Braun, Darmstadt. Forstmann, Landr., Dr., Altona. Möllers, Düsseldorf. Meyer, m. Fr., Lüneburg. Wehn, 2 Frl., Frankfurt. Richter, m. Fr., Köln. Gerosheim, Worms. Strauss, Bankier, Marburg. Müller, Frankfurt. Labandier, Berlin. von Wedel-Parlow, m. Fr., Berlin.</p> <p>Minerva. Roeder, m. Fr., Eltville. Heck, Berlin.</p> <p>Hotel Nassau. Wilkeus, Landrath, Dr., m. Bed., Hornow. Lee, m. Fr., Berlin. Just, Fabr., Nandel. Haniel, m. Fam., Düssel- dorf. Schmidt, Fabr., Riga. Hammers, Krefeld. Fock, Fr., Amsterdam.</p> <p>Kuraustalt Nerothal Melheimer, Oberpost- secretär, Berncastel.</p> <p>Sonnenhof. Schatz, Kfm., Chemnitz. Petersen, Kfm., Hamburg. Kobbe, Kfm., Stuttgart. Schörwasser, m. Frau, Düsseldorf. Knapp, Kfm., Dortmund. Mehreuberr, Atzendorf.</p>	<p>Mann, Kfm., Stuttgart. Ho'zappel, Architekt, Ksch- wege. Tuchnagel, Fabr., Ulm. Bechtstein, Rent., Karlsruhe.</p> <p>Park-Hotel. Thieme, Rent., Breslau. Blum, Kfm., Mannheim.</p> <p>Pfälzer Hof. Braun, Kfm., Würzburg. Smith, Kfm., Metz. Achenbach, Ingen., Utrecht. Adres, Kfm., Hamburg. Schromler, Kfm., Berlin. Fleischberger, Kaufm., Hadamar.</p> <p>Quisisana. von Fiedler, Fr., m. Tocht., Dresden. von Rosenthal-Brynnets, Fr., m. Tocht., Schlesien. Hoyl, Frau Commerz.-Rath, Berlin.</p> <p>Reichspost. Goedecke, Kfm., Frankfurt. Miehsack, Kfm., Stuttgart.</p> <p>Rhein-Hotel. Haas, Kfm., Gaubickelheim. Heineck, Landmesser, m. Tochter, Frankfurt. Kramer, Landmess., Frank- furt. Brockmann, Landmesser, Frankfurt. Buck, Landmesser, Frank- furt. Kraft, Landmesser, Frank- furt. Böcking, Gutsbes., Trar- bach. Mathias, Nürnberg. Fischer, Stein-Inspector, Diez. Krause, Kfm., Diez. Neumann, Frankfurt. Bear, Fabr., München.</p> <p>Rose. Collins, m. Fr., England. Freebon, Paris. Frick, Kfm., Frankfurt.</p> <p>Hotel Royal. v. Köckritz, Kgl. Kammer- herr, m. Fr., Mondschtz.</p>	<p>Wiesner, Frl., Mondschtz. Bödicker, Wirkl. Geh. Ober- Reg.-Rath, Dr., Berlin.</p> <p>Schwan. Mauritzen, Kreatur-Com- missionar, Kopenhagen. v. Gemmingen, Freifrau, Bessenbach.</p> <p>Schweinsberg. Weber, Kfm., m. Frau, Saarbrücken. Winter, Kfm., Köln. Maissel, Ingen., m. Frau, Frankfurt. Coimer, Kfm., Berlin.</p> <p>Tannhäuser. Fackler, Kfm., Karlsruhe. Hitzer, Kfm., Lemgo. Kneisel, Notar, Stromberg. Patsch, Notar, Mainz. Schäfer, Pfarr., Ruessingen. Eyer mann, Kaufmann, Schwarzach. Zwirner, Kfm., Bingen.</p> <p>Tannus-Hotel. Badstuber, Rent., m. Fr., Friedberg. Laudfried, Fabr., m. Frau, Heidelberg. Kubliemann, Kfm., Ober- hausen. Eggert, Dr., Halle. Weber, Director, Hagen. Triebel, Frl., Hofschau- spielerei, Weimar. Heymann, Kfm., Köln. Hannab, Fr., Meissen. Wolletb, Reg.-Bauführer, Harmen. Lebrecht, Kfm., Nürnberg. Lanneck, Darmstadt. Katz, Kfm., Mülhausen.</p> <p>Victoria. Schack, Major, Blanken- burg. Watjen, Offizier, Hanau. Holthoff, Ingen., m. Frau, Hochst. Schack, Frl., Blankenburg.</p> <p>Vogel. Meyer, Berlin. Köhler, Kfm., Basel. Withing, Leut., Metz.</p>	<p>Mahaetho, Kfm., München. Müller, Kfm., m. Frau, Mannheim. Schneider, Kfm., Marburg.</p> <p>Weins. Linsehorn, Kfm., Hagen. Losen, Dr. med., Darm- stadt. von Scheffel, Oberleut., Karlsruhe. Neuhaus, Kfm., Limburg. Woelm, Dr. med., Janno- witz.</p> <p>Westfälischer Hof. Moritz, Dr., Weillburg.</p> <p>In Privathäusern: Pension Biemer. Goschen, Rent., London. Seibert, Kfm., Philadelphia. Pension de Bruijn. Gerlach van St. Joosland, Rent., m. Fam., Domburg. Villa Garfield. Sager, m. Fam., u. Bed., Buenos-Ayres. Villa Germania. Stern, Frau, m. Tochter, Milwaukee. Stein, Milwaukee. Nerostrasse 15, 1. Jakubov, Kochanek. Prof. Pagenstecher's Klinik. Rawlinson, England. Poster, Major, London. Kennedy, London. Cartwright, London. Otway, Fr., London. Otway, m. Bed., London. Gladin, Frl., Rent., New- York. Atwater, Frl., Rent., New- York. Aitkop, Frl., Rent., Edin- burgh. Archer, Frl., Rent., Larwick. Taunusstrasse 25, 1. Adler, Köln. Villa Teresina. Baker, Frl., Dublin. Pension Winter. Hager, Dr. med., Ludwigshafn.</p>
---	---	---	---	---	---	---

Mittwoch, den 5. Febr., Abends 6 Uhr (Tivoli, Luisenstrasse 2), Herr Pfarrer Schlosser: Die Herborner Hildrücke. F 457

55 Pf.

per Liter, incl. Accise, sehr preiswerther guter Tischwein, in Flaschen von 20 Liter ab. Proben am Fasse gratis. Probeflaschen à 50 Pf. 16418

E. Brunn, Weinhandlung, Adolheidstrasse 33. Telefon No. 2274.

Apfel per Pfd. 14 Pf. Schwalbacherstr. 73.

Legehühner,

12 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wunsch, gar. leb. Auf. franco 14 St. mit Gahn 25 St. L. Altnen, Pontedra, Italien. F 18



Gutsprechende, grüne und graue

Papageien,

- Alexander-Sittiche, Feuerflügel-Sittiche, Wellen-Sittiche, Webersvögel, Rothkehlchen, Amfeln, Drosseln, Nachtigallen, Chinesische Nachtigallen, Schwarzköpfe, Kardinal, Keifige, Stöckfinken, Distelfinken, Hochrote Dompfaffen, Edle Gesangs-Kanarien, sowie Zuchtweibchen

empfehl in großer Auswahl die

Vogel- u. Samenhandlung von

G. Eichmann,

2. Mauergasse 2.

Kneipp-Haus, Rheinstr. 59

(Inh. Hch. Meyer), empfiehlt

- Kneipp's Samml. Heilkräuter, Kneipp's Brennesselhaarwasser, Kneipp's reine Heilseifen, Kneipp's Kraft- u. Nährsuppenmehle, Kneipp's Familien-Gesundheitsthee, Kneipp's Magentrost-Liqueur, Kneipp's Bücher und Kalender.

Directer Bezug. - Billigste Preise. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bum Kreppelbacken:

- Diamantmehl, feinstes aller Blüthen- resp. Confectmehle bei 5 Pfd. à 17 Pf. Weizenmehl, fein " " " 15 " Weizenmehl " " " 13 " Dr. Oetkers Backpulver à Packet 8 " Schweinefleisch, garant. rein bei 2 Pfd. à 58 " Palmöl, Pflanzenfett " " " 56 " Landbutter, Ia, äol. frisch " " " 92 " Süßrahmbutter, dito " " " 112 " Prima Rüböl per 1/2 Str. 33 " Gemahlener Zucker à Pfd. 30 "

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,

Lebensmittel- u. Weinconsumentgeschäft, Telef. 414, gegenüber der Gmter-Schwalbacherstr. 49, u. Blatterstr.

Hotel Nonnenhof.

Gebr. Kroener.

Mittwoch, den 5. Februar a. c.:



Großes Schlachtfest.

Morgens von 10 Uhr ab: Weißfleisch, Schweinepfeffer, frische Bratwurst.

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Morgen Mittwoch, den 5.:

Wegelsuppe.

Morgens Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut, Abends reichhaltige Speisenkarte. L. Schewes.

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Samstag, den 8. Februar, Abends 8 Uhr beginnend, in unserer

Turnhalle, Blatterstraße 16:



Großer Maskenball



Vertheilung von 5 Damen- und 3 Herren-Maskenpreisen.

Jedem Mitglied stehen 2 Maskensterne à 70 Pf. zu, welche bei dem Mitglieds-wart Valentin Kuhn, Langgasse 1, zu erhalten sind. Maskensterne für Nichtmit-glieder à 1 Mark zu erhalten bei Fritz Engel, Faulbrunnstraße, A. Ney, Römerberg, F. Zange, Marktstraße, A. Berger, Männer-Turnhalle. Kaffeepreis 1 Mk. 50 Pf. Preismasken müssen bis 10 1/2 Uhr amwesend sein. F 445

Der Vorstand.

NB. Die Masken-Preise sind bei der Firma C. Führer, Kirchgasse, ausgestellt.

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

an Stelle des fr. Kohlen-Consum-Vereins.

(Gegründet 27. März 1890.)

Nur Luisenstraße 24.

Fernsprecher 2352.

Sämmtliche Kohlenarten, Coak, Britisk nur von erstklassigen Becken, sowie Brenn- und Anzündeholz zu den weiter ermäßigten Genossenschaftspreisen des übernommenen Consum-Vereins. Die englischen Anthracit, Korn II, werden wegen Räumung des Lagers am Taunusbahnhof noch unter den Selbstkosten abgegeben.

Gioth's gemahlene Kernseife

mit Salmiak u. Terpentin. wird zum Kochen der Wasche und zum Auswaschen gebraucht und bestirgt so hohe Waschkraft, dass man die damit gekochte Wasche nicht mehr zu reiben braucht.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak u. Terpentin. greift die Wasche nicht an und die Hände der Wäscherin gehen nicht auf.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak u. Terpentin. ist billig, weil ein Paquet davon mehr Waschkraft besitzt, als drei Paquet billiges schlechtes Seifenpulver, welches nur aus Soda u. scharfen Zusätzen besteht u. die Wasche ruinirt.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak u. Terpentin. besitzt im Gegensatz zu billigen schlechten Terpentiu-Seifenpulvern, welche meist kein Terpentin enthalten, einen garantierten Terpentingehalt.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak u. Terpentin. entwickelt durch diesen Terpentingehalt Ozone, welches eine ausserordentlich reinigende und bleichende Wirkung auf die Wasche ausübt, ohne sie im Geringsten anzugreifen und wodurch sich d. stets steigende Absatz v. Gioth's gemahlener Kernseife erklärt. Preis p. Paquet 15 Pf. Ueberall erhältlich. Fabrikant: J. Gioth, Hanau.

F 56

Anzündeholz

lieferung bill. p. Sach 50 Pf. u. 1 Mk. fr. Haus, ebenso Bricks u. Anthracit bill. 17172 Andr. Steimel, Albrechtstr. 41.

Grossartiges Teppichlager

in abgepassten Teppichen und Rollenware, Treppeläufer in Cocos, Linoleum, Holländer, Tapestry, Velour etc.

von J. & F. Suth, Wiesbaden, 16942 Museumstrasse 4, Ecke Dolaspostrasse 3.

Von der Reise zurück.

Dr. Simon, 16855

Taunusbud, Luisenstrasse 24.

Zucht. Säuglerin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Jahnsstr. 16, 3. St.

D.-Pr.-Maske (Gärtnerin) zu verk. od. verk. Krankestr. 5, Bld. 1 r. 100

Preismaske (Musk) billig zu verkaufen. Frau Liebergall, Drudenstr. 6, 2-rechte

Masken-Anzüge (Thyrol. u. Span.) b. zu verkaufen Friedrichstraße 44, Dth. 2 l.

Theilhaber

gesucht, still oder thätig, zur Vergrößerung eines Geschäftes mit nachweisbarem hohen Gewinn. Für Kaufleute oder Privatiers mit Capital vorzüglich geeignet. Offerten unter E. T. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Sprachkundig, unabhä.

Herr, in ersten Privatreisen Hollands und Belgiens bekannt, wünscht Vertretung einer der besten Wein-Firmen im Rheingau. Adressen u. O. S. 366 an den Tagbl.-Verl. erb.

Auf 5000 Mk. Restkauf, 3-fach gesichert, labellos eingehend, 1000 Mk. auf 1 Jahr b. Selbstarbeiter gesucht. Off. sub V. T. 391 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schönes Stagenhaus

in sehr schöner Lage, mit 2 Wohnungen à 3 Zimmer, Küche etc. in jeder Etage, dabei Balkon, in für 92,000 Mk. zu verkaufen. Off. erbeten unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verl. Betrag. Herr u. Damen-Kleider, 1. Blouie, a. Winter-Hebergier dabei. Schwalbacherstr. 29, 3 L. Gebr. Behrod-Auzug. Schwarz, schmale Haut, zu kaufen gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ak

Wasserläschen,

als: Kochinger, Bittner, Gieshübler, Zellers und andere in Bordeaux Flaschen-Lagen werden in jedem Quantum gekauft Adolheidstr. 41, im G. laden. 1638

Zwei Geschäftsfr. oder Schneiderinnen find. groß. möbl. Zim., 2 Betten, mit oder ohne Benl. Ndb. Adolheidstr. 89, Gartenh. 1. 1257

Junger Kaufmann sucht sofort möblirtes Zimmer mit Pension in ausl. Hause. Offerten unter L. T. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Büreau-Vorsteher

wird von einem Rechtsanwält in Wiesbaden per 1. März gesucht. Off. sub C. H. 55 an Hasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolfsallee 7. 1660

Eüchtiger Wirth

für Militär-Gastine sofort gesucht. Offerten unter N. T. 387 wolle man im Tagbl.-Verlag abath. Ein zweiter Zäpfer gesucht durch Genler Verein, Webergasse 3.

Verloren

Ev. Gesangbuch Ringföde abwärts b. Bismarck-Ring 31. Dort Wiederbr. Belohnung 1 St. rechts.

Ein Marquisenring.

Brillanten, in der Mitte ein Saphir, am Montag Abend vom Marktplatz bis Taunusbud. 5 verlohren. Wiederbringer eine sehr gute Belohn. Marktplatz 7, 3.

Anhängelhalter (Frankfurter Gedensmünze 1863) a. d. Künstlerinnenfest verlohren. Abzugeben Adolheidstr. 87, 3.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzugeben Römerberg 17, D.

Ein junger schottischer Schäferhund, auf den Namen Barri hörend, am Sonntag in der Schlächterstr. entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Schlächterstr. 10, Part. Vor Ankauf wird gewarnt. 1612

Bildnis u. gel. war verk. f. unimpol. f. warf am Nachm. a. Adol. B. w. ein D. J. Gegl. f. es uns doch u. u. u. D. Freue.

Wiesbad. Bahnhofsstr.

Ballhalla-GHahaus. Bitte um genaue Angabe der Adresse unter C. T. 377 a. d. Tagbl.-Verl.

Dabe f. Abzug od. w. D. mit Gewalt thun wie schon im 7. 7. (bit. Br. Silberblut.) chl. Felle.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von Heinrich Becker, 18011

Wiesbaden, 18011

Zaalgasse 24/26, Zaalgasse 24/26.

Großes Lager in Holz- und Metall-särgen aller Arten, sowie compl. Ausstattungen dertelben prompt und billig.

Danksagung.

Für die Beweise heralicher Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Mutter sagen wir allen unsern besten Dank. Ganz besonderen Dank allen denen, welche ihr während ihrer schweren Krankheit treu zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen: Wilhelm Conrady.

Wiesbaden, den 4. Febr. 1902.

Codes-Anzeige.

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Auguste Rübenach, Wwe., geb. Eisenach,

im 47. Lebensjahre.

Ihr stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Rübenach.

Lorenz Rübenach.

Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Codes-Anzeige.

Nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden verschied heute Vormittag mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Johann Reiffert, Maler.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus nach dem alten Friedhof statt. 1641

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 3. Februar 1902.